

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER
DR. JOSEF OSTERMAYER

An die
Präsidentin des Nationalrats
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0137-I/4/2014

Wien, am 14. November 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.^a Meini-Reisinger, MES, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. September 2014 unter der **Nr. 2394/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Aufsichtsratsprotokolle der Bundestheater gerichtet.

Die einzelnen Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 27. Januar 2010 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*
- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 11. Oktober 2010 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*
- *Welche Schlussfolgerungen zog die Kultursektion aus der durch Dr. Hutter geäußerten Kritik an den durch Dr. Springer geäußerten Zweifeln an der Sinnhaftigkeit der Evaluierung der Bundestheater in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Oktober 2010 (S.5)?*
- *Welche Schlussfolgerungen zog die Kultursektion aus dem Bestreben, eine realistische Finanzplanung unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien zu erarbeiten (geäußert durch Mag Moser, Direktor Hartmann und Dr. Hutter in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Oktober 2010 auf S. 6)?*
- *Welche Schlussfolgerungen und Maßnahmen setzte die Kultursektion auf die durch Mag Stantejsky im Quartalsbericht in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Oktober 2010 vorgestellten Zahlen hin, denen zufolge das GJ 2009/2010 „mit einer schwarzen Null“ abschließen würde, wobei sich die Abschreibungen erhöht hätten (S.8)?*
- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 25. Januar 2011 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*

- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 20.Juni 2011 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*
- *Dr. Springer stellte in der Aufsichtsratssitzung vom 20.Juni 2011 unter Top 5 zur Verbesserung der Liquiditätssituation finanzierungsseitige Maßnahmen vor. Welche sonstigen langfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität waren der Kultursektion zu diesem Zeitpunkt noch bekannt (S.6)?*
- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 24.Januar 2012 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*
- *Welche Schlussfolgerungen zog die Kultursektion aus der Tatsache, dass Matthias Hartmann am 24.Januar 2012 Peter Raddatz dem Aufsichtsrat vorstellte „um die Kommunikation zwischen kaufmännischer und künstlerischer Direktion gelenkiger und transparenter zu machen“, während Sylvia Stantejsky betonte, dass die Beratung sich nur darauf konzentrieren sollte, aus dem bereits funktionierenden Berichtswesen ein „besseres Steuerungsinstrument für den künstlerischen Direktor zu entwickeln“ (S.4)?*
- *Handelt es sich beim Protokoll der Aufsichtsratssitzung des Burgtheaters vom 22.Februar 2013 möglicherweise um eines der Dokumente in dieser Anfrage?*
- *Wie wurden in der Kultursektion die lebhaften Diskussionen in der Aufsichtsratssitzung vom 22.Februar 2013 bzgl. Liquiditätssituation und Kritik der KPMG an den Abschreibungspraktiken bewertet und welche Schritte wurden eingeleitet?*

Die Protokolle der Aufsichtsratssitzungen der Burgtheater GmbH werden dem Kulturressort grundsätzlich nicht vorgelegt. Es konnten daher von der Kultursektion auch keine Schlussfolgerungen aus ihnen gezogen werden. Die Protokolle der Aufsichtsratssitzungen werden (im Weg des Aufsichtsrats) ausschließlich der Bundestheater-Holding als Eigentümer der Burgtheater GmbH zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 13:

- *Auf Basis welcher Rechtsmeinung vertritt das BKA nunmehr offenbar die Auffassung, dass die Tagesordnung von Aufsichtsratssitzungen von ausgegliederten Unternehmen vom parlamentarischen Interpellationsrecht umfasst sind, aber die Inhalte der Protokolle nicht?*

Die Offenlegung von Themen und Fragen, mit denen sich die Aufsichtsräte beschäftigten, erfolgte im konkreten Fall in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2229/J im Rahmen einer Interessenabwägung nach Einschätzung des Vertraulichkeitsgrades der verlangten Information. Im Übrigen verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1887/J.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. OSTERMAYER

Signaturwert	kli0DUB2azEo6beKs5juhE/CA4aUSi4Tnd70hTXhNY5lkmD1odpr3ulT+5Q6RTifKQi8zREjGygyAljdkFbtHZlvchOvXFDQ0319Jyhk7Xw8f96U9hVYLKzxQzloczZwkevzyqcesQ2UuWp1PzurFxGGKfeKTZBaWgH1iVv1yxSpYYH47nTrwjZaP9Lnqk5wg/orT2uVsHgonlHwMWUQS6Qhd7yWx94PqAy6XBdB/RyqzflhU6R02ndHbV5O45KcoJQg9sf1PFpiLOVpIM1JDg2yF9fKC9Ab00kgZqr7ws3+Loy6jHax1JfrZvAuKsc6LWfY3T3AF3FOKoFouJGEA==	
	Unterzeichner	serialNumber=812559419344,CN=Bundeskanzleramt,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-11-14T09:13:44+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1026761
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bka.gv.at/verifizierung	